

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt) Hugo Baumüller, Magdeburg. Verlag von Bernhard Garbaum, Magdeburg-Neuhof. Druck von Franz Bethe, Magdeburg. Geschäftsstelle: Breitenweg 127. Redaktion: Breitenweg 127 (Eingang Schrottorstraße). Fernsprech-Anschluss Nr. 1567.

Pränumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljähr. (inkl. Fringerlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 50 Pf. Der Streifenband in Deutschland monatlich 1 Grosch. 170 Pf. 2 Grosch. 230 Pf. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 250 Pf. Beleggeld. Einzelne Nummern (einschl. der Mittwochsercheinenden Romanbeilage) 5 Pf., mit der Sonntagsbeilage Die Neue Welt 10 Pf. Post-Zeitungsliste Nr. 7536.

Nr. 19.

Magdeburg, Sonntag, den 23. Januar 1898.

9. Jahrgang.

Der Koalitionszwang in der Praxis.

Mit dem Geheimverlaß des Grafen Posadowsky ist wiederum eine Flutwelle von Kraftausdrücken über Bergemaltung der Arbeitswilligen, über Terrorismus der Streikenden, über Tyrannei ihrer Führer ausgelöst worden. Wenn man den Geheimverlaß oder gar die daran geknüpften Ergüsse in der Stimmischen Presse liest, so sollte man wirklich glauben, daß die Arbeiter, die in Deutschland einen Streik inszenieren, lauter Gewaltthäter seien. Hält man aber eine Verschärfung der Gesetzgebung für notwendig, so sollte man, „tendenziöser Weise“ Material zu sammeln, sich zunächst doch einmal über die Hauptfrage klar werden: ob es denn wahr ist, daß es bei den Streiks in Deutschland so gewaltthätig zugeht. Nun hat zwar das Reichsamt des Innern unter dem Grafen Posadowsky so wenig wie unter seinen Vorgängern für eine brauchbare Streikstatistik irgend etwas geleistet. Allein es giebt doch gewisse Anhaltspunkte, die uns zu einem Urteil darüber verhelfen.

Seit einigen Jahren zählt die Generalkommission der deutschen Gewerkschaften in Hamburg die bei ihr angemeldeten Streiks. Andererseits stellt die Kriminalstatistik des statistischen Reichsamts die Zahl der Personen zusammen, die auf Grund des § 153 der Gewerbeordnung wegen Ausschreitungen bei Ausübung des Koalitionsrechts bestraft worden sind. Daraus ergibt sich folgende Tabelle:

Jahr	Streiks	Beteiligte Personen	Bestrafte Personen	1000 Beteiligte kommen bestraft
1892	73	3 022	74	24,5
1893	116	9 356	38	4,1
1894	131	7 328	47	6,4
1895	204	14 032	93	6,6
1896	488	128 808	252	2,0
Summa 1007	162 546	504	3,1	

Es kamen also, wie die Frankfurter Zeitung schreibt, auf 1000 Personen, die an Streiks beteiligt waren, 1892 24,5 Bestrafte, 1896 nur 2,0. Nun wollen wir zwar auf die Abnahme kein Gewicht legen; denn sie kann leicht davon herrühren, daß bei der fortschreitenden Organisation der Gewerkschaften von Jahr zu Jahr ein größerer Teil der statischenden Streiks zur Anmeldung gelangt. Allein ein desto größeres Gewicht legen wir darauf, daß im Durchschnitt der 5 Jahre auf 1000 Personen, die nach diesen Meldungen an Streiks beteiligt waren, überhaupt nur 3,1 kamen, die zu einer Bestrafung Anlaß gaben. Das heißt: trotz aller Eifers der Staatsanwälte, trotz eines Spürsinnes der Polizei, wie er sich nur in wenig andern Dingen entwickelt, trotz einer immer ausgedehnter werdenden Rechtsprechung der Gerichte in den Streikbezirken, haben fast alle Streikenden die Probe ihrer Gesetzmäßigkeit bestanden. Wenn trotz der weiten Fassung dieser Paragraphen, und trotz der noch immer ausweisenden Rechtsprechung von 1000 Streikenden nur drei bestraft werden können und gegen 997 nichts vorzubringen ist, so heißt das mit anderen Worten: streikende Arbeiter sind nicht anders als andere Menschen: sie gehen im Großen und Ganzen gesetzmäßig vor: nur ab und zu, wie bei jeder großen Veranstaltung, kommt auch eine Verletzung von Gesetzen vor.

Nun ist aber in Wahrheit der Pro-Mille-Satz der bestraften Streikenden noch viel geringer. Denn die 504 Straffälle kommen in Wahrheit nicht auf die 162 546 gewerkschaftlich gemeldeten Streikenden, sondern auf die Gesamtzahl der Streikenden überhaupt. Wie groß diese Gesamtzahl ist, wissen wir nicht. So fragmentarisch aber auch die amtliche Streikstatistik ist, so giebt sie doch einen gewissen Anhalt, um wenigstens mit Sicherheit festzustellen, daß die Zahl der Streiks größer ist, als die gewerkschaftlichen Meldungen. In Preußen ist längere Zeit hindurch eine geheime Streikstatistik durch die Regierungs-Präsidenten aufgenommen worden. Bruchstücke wurden durch Oldenberg im Supplementband des Handwörterbuchs der Staatswissenschaften bekannt. Da diese Statistik nach Halbjahren, April-Oktober und Oktober-April aufgestellt ist, so kann man sie nicht ganz genau mit der Hamburger vergleichen, welche nach Kalenderjahren geht. Setzt man aber den Zeitraum 1892—1894 ungefähr gleich dem Zeitraum von Oktober 1891 bis Oktober 1894, so ergibt sich nach der Statistik der Regierungspräsidenten für Preußen die folgende Tabelle:

Zeitraum	Streiks	Bestrafte Personen
Oktober 1891 bis April 1892	99	7 787
April 1892 bis Oktober 1892	99	7 878
Oktober 1892 bis April 1893	116	35 882
April 1893 bis Oktober 1893	74	4 070
Oktober 1893 bis April 1894	48	2 825
April 1894 bis Oktober 1894	127	9 754
Summa	563	68 206

Rechnet man die Zahlen vor Preußen auf das Reich nach dem Verhältnis von 3 zu 5 um, so würden sich für den dreijährigen Zeitraum für das Reich ergeben 938 Streiks mit 147 010 Beteiligten, während die Hamburger Statistik für diese Zeit nur anführt 326 Streiks und 19 706 Beteiligte. Die Zahl der Bestrafte in jenen drei Jahren betrug $74 + 38 + 47 = 159$. Danach käme auf 1000 streikende Arbeiter nur etwa ein Strafälliger. Und so wenig wir geneigt sind, jenen Vorbehalt als eine gute Statistik gelten zu lassen, wieviel geht doch schon aus der unvollkommenen Statistik hervor, daß der vielberufene „Terrorismus“ in der Praxis der Streikbewegung eine ganz untergeordnete Rolle spielt.

Sollte eine Regierung sich nicht darüber freuen, daß die Arbeiterbewegungen so gesetzlich verlaufen, statt darauf bedacht zu sein, die Strafgesetze so zu erweitern, daß nur ja eine größere Anzahl von Straffällen erzielt wird?

Politische Tagesrundschau.

Deutschland.

Verleppens Soziale Praxis jagt über das Rundschreiben des Grafen Posadowsky: „Es ist nicht zu leugnen, daß Ton und Inhalt des Erlasses, dessen (vergebliche) Geheimhaltung ihm noch eine besondere Färbung giebt, die Vermutung nahelegen, im Reichsamt des Innern sei man schon jetzt von der Notwendigkeit einer Erweiterung und Verschärfung des § 153 der Reichs-Gewerbeordnung überzeugt... Man läßt das Recht auf dem Papiere bestehen, umgiebt es aber mit Bestimmungen, die seine Ausübung thumlicht erschweren. Damit aber würde die unheilvolle Wirkung verbunden sein, daß die Arbeiterberufsvereine ganz und für immer der Sozialdemokratie zugeworfen werden, die von der eutischen Verbitterung den größten Nutzen ziehen müßte. Welche Kreise auch der bürgerlichen Parteien, darunter viele Arbeitgeber, sind der Ansicht, daß die vorhandenen Strafbestimmungen gegen Mißbrauch des Koalitionsrechtes ausreichen, um den Arbeitswilligen Schutz zu gewähren, und daß Ausschreitungen am besten durch Erfüllung der gerechtfertigten Wünsche der Arbeiterberufsvereine vorgebeugt werden kann, wie dies in England geschehen ist.“

Das Scheitern der Militärstrafprozessreform ist nach den Erklärungen des preussischen Kriegsministers v. Gögler in der Kommission des Reichstags so gut wie sicher. Die Aenderungen, welche von der Mehrheit der Kommission beschlossen worden sind und welche lediglich den Zweck haben, die geplante weitere Ausdehnung der Militärgerichtsbarkeit auf Personen auszudehnen, welche sich vor ihrer Dienstzeit strafbar gemacht haben oder sich nach ihrer Dienstzeit noch mit Bezug auf ihr Militärverhältnis strafbar machen (z. B. als Duellanten), diese Aenderungen, so beiseiden sie sind, haben ausgereicht, das Zustandekommen der Reform in Frage zu stellen! — Wir haben von der „Reform“ Durchgreifendes nicht erwartet.

Die Centrumsfraktion hat sich in ihrer letzten Sitzung wiederum mit der Flottenvorlage beschäftigt. Die Fraktion will von dem von Lieber vertretenen Standpunkte nicht abgehen. Die Flottenvorlage ist also gesichert. Wir haben nichts anderes erwartet.

Der Erlanger Universitätsprofessor Dr. E. Steinmayer hat auf eine Anfrage, wie er über die Flottenverfärfung denke, geantwortet: „... Was könnte nicht alles für die deutschen Universitäten, die oft Jahre lang um wenige Tausende von Mark petitionieren müssen, geschehen und welcher Gewinn könnte der Bildung Deutschlands zugeführt werden, wenn der Kostenbeitrag auch nur eines einzigen Panzerschiffes unter die deutschen Hochschulen zur Verteilung gelangte.“ Was Herr Professor Steinmayer hier für die Universitäten beklagt, gilt für die kulturellen Bedürfnisse überhaupt. Materialismus und Militarismus erwürgen den Fortschritt der Kultur. Aber es ist sehr verdienstlich, daß ein ehrenwerter Mitglied der sonst so regierungsfürchtigen deutschen Professorenkreise seine Meinung einmal so unumwunden zu sagen traut, die zugleich befunden, wie sehr bei uns wichtige Kulturaufgaben ihrer harren.

Zu der Bucht von Kiautschau soll ein Hafen für Kriegsschiffe angelegt, außerdem soll mit dem Bau von Befestigungen begonnen werden. Erst muß aber der Reichstag jurechen.

Bei der am Freitag erfolgten Reichstags-Graswahl im Wahlkreise Homburg-Regel erhielten Stimmen: Schmitt (nat.) 6647, Lucke (Bund d. Landw.) 3543, Höger (Centr.) 3233, Ehrhart (Soz.) 812 Stimmen. Als Stichwahl zwischen Schmitt und Lucke. Im Jahr 1893 wurde der von den Agrariern unterstützte Nationalliberale Marquardsen mit 9095 Stimmen gegen 1848 Centrumsstimmen, 99 sozialdemokratische und 2044, die auf einen Handwerkerkandidaten

fielen, im ersten Wahlgange gewählt. Das Wachstum unserer Stimmen ist sehr erfreulich.

Wegen Majestätsbeleidigung wurde der Architekt und ehemalige Premierlieutenant Bleil von der Strafkammer in Danzig zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte erklärte, sinnlos betrunken gewesen zu sein.

Nachrichten aus dem Auslande.

Die Prager Polizeibehörde erläßt folgende Kundmachung: Das öffentliche Tragen aller demonstrativen Abzeichen, Vereinszeichen und Vereinsstrachten ist zeitweilig ohne Ausnahme untersagt, mit dem Vorbehalt jedoch, daß in Fällen, welche besondere Berücksichtigung verdienen, die Bewilligung dazu erteilt werden kann. Auf Uebertretung dieses Verbots steht Geldstrafe bis 100 Gulden oder Arreststrafe bis zu 14 Tagen.

Zwei neue russische Armeekorps sind der Königlich-Preussischen Zeitung zufolge an der deutschen und österreichischen Grenze in Wilna und Kiew gebildet worden. Die Ueberraschung sei sehr groß, da niemand ahnte, daß Russland, das scheinbar in Asien England und Japan gegenüber Verwicklungen habe, in Europa eine derartige Verstärkung seiner Streitkräfte vornehmen werde. Auch die notwendigen Neubildungen an Kavallerie und Spezialwaffen seien im letzten Jahre in aller Stille erfolgt. — Vielleicht legt nun auch Deutschland einige Armeekorps an die östliche Grenze; vielleicht folgt Oesterreich — des lieben Friedens willen.

Aus Mailand wird der Frankfurter Zeitung berichtet: „Die Agitation wegen der hohen Brotpreise wächst. Die Polizei verbot hier die Versammlungen in der inneren Stadt; auf heute abend sind in den Vorstädten drei Arbeiter-Versammlungen einberufen. Die Sozialisten beschloßen, am Sonntag dreizehn Volksversammlungen in den Vorstädten abzuhalten.“

Emile Zola hat am 7. Februar vor dem Schwurgerichtshof zu erscheinen. — Die Hege der Antifemiten dauert fort. In nächster Nummer kommen wir hierauf zurück.

Nach den chinesischen Gewässern geht, wie das Neuterliche Bureau aus Yokohama meldet, eine japanische Flotte in Stärke von neun Kriegsschiffen binnen einer Woche ab.

Parlamentarische Nachrichten.

(Stimmungsbild aus dem Reichstage am 21. Januar.)

Dr. Lieber empfiehlt sich als Reichshauptmann und verlan Gegenleistungen. — Die „Damen“-Frage soll gelöst werden. — Das Centrum verlangt eine Statistik über die Zahl der in Fabriken beschäftigten Frauen. — Die Sozialdemokraten verlangen Anstellung weiblicher Fabrikinspektoren und über Kritik an den Berichten der Gewerbeinspektoren. — Die Beamten äußern sich lobend über die Arbeiterorganisationen. — Stamm geürrert.

Die Diskussion über den Minderlaß des Grafen Posadowsky füllte nur noch den ersten Teil der heutigen Sitzung aus. Der Abg. Lieber hielt eine große staatsmännliche Rede, in der er natürlich an den Appell anknüpfte, den gestrige Staatssekretär Posadowsky an die religiösen Mächte im Staat gerichtet hatte. Herr Lieber empfahl sich besonders als Reichshauptmann, aber er verlangte von der Regierung Gegenleistungen. Mit gebundenen Händen sagte er, kann man nicht kämpfen, mit gebundenen Händen kann man nicht denken. Also Freiheit der Kirche, Rückberufung der Beuiten, Unterstellung der Schule unter die Kirche, man kennt den holden Sang ultramontaner Schwärmer für die Freiheit — der Kirche.

Einen weiteren Teil der Sitzung füllte eine Diskussion über das Frauenstudium oder, besser gesagt, das Damenstudium aus. Man will den Damen endlich etwas entgegenkommen und sie demnächst zum Staatsexamen auf deutschen Universitäten zulassen. Graf Posadowsky hat selbst eine Tochter, die Pharmaceutin werden will oder schon geworden ist. Der Wind weht deshalb da oben etwas gütziger für die Damen, und die sogenannte Damenfrage wird hoffentlich bald in der Hauptsache gelöst sein, wogegen übrigens auch von unserem Standpunkt gar nichts einzuwenden ist.

Länger wird es mit der Lösung der Frauenfrage dauern. Ehe dem weiblichen Proletariat die Gleichberechtigung mit den Männern gegeben werden wird, wird noch sehr viel Wasser die Spree hinunterfließen. Herr Hise vom Centrum begründete seinen Antrag auf Vorlegung einer Statistik über die Zahl der in Fabriken beschäftigten Frauen mit den rüchständigen Argumenten. Er hielt so ziemlich dieselbe Rede, die seine katholischen Glaubensgenossen im Sommer in Zürich auf dem Arbeiterkongress gehalten haben, die eine so glänzende Widerlegung durch die Ausführungen von den Frauen Clara Zeilin und Lily Braun sowie unserem Ge-

Cirkus-Theater.

Die ethnographische Schaustellung (Aschanti-Dorf — 120 Eingeborene) erweckt unter der hiesigen Bevölkerung ein lebhaftes Interesse. Selbst Freitag abend erfreute sich der Cirkus eines guten Besuches auf allen Plätzen. Sonntag ist die Schaustellung von früh 11 bis abends 7 Uhr geöffnet. Das Nähere erfahren unsere Leser aus dem Inseratenteile. Wir können einen Besuch des Cirkus, insbesondere der Schaustellung des Aschanti- und Javaner-Dorfs nur bestens empfehlen.

Stadt-Theater.

Montag gelangt die von uns früher besprochene dreitägige Komödie „In Behandlung“ zur Aufführung.

Eingegangen: Anschließ eines Mitgliedes aus dem Landwehrverein Seehausen. — Zimmerer-Versammlung. — Erklärung des Wahlvereins. — Prozeß wider Baumüller. — Versammlungsberichte von Töpfer und Handels- u. Arbeiter. — Dienstbotenland, Rothensee. — Bericht der Versammlung der Wöthcher.

Bericht über den Stand der Organisationen am 1. Januar 1897 und 1898 ferner ein: Ortsverein Magdeburg des Bundes der Deutschen Buchdrucker.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten. Außerdem liegt bei: die illustrierte Sonntagsbeilage Die Neue Welt Nr. 4.

Montag abend 8 Uhr in Friedrichslust Volksversammlung. Ref.: W. Pfannkuch.

A. Friedländer
Ältestes Waren- u. Möbel-Kredit-Haus Magdeburgs
nur Breiteweg 118, I. 1104

Bücher, neu und alt, Schulbücher, Briefmarken usw. usw. Kaufi Karl Goeritz, Jakobstr. 44. Arbeiter-Gesangverein sucht einen tüchtigen Dirigenten. Off. u. Chiffre N 100 a. b. Exp. d. Bl.

Cirkus-Theater
In sämtlichen Räumen des Cirkusgebäudes
Heute von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends:
Grosse ethnograph. Schaustellung
Aschanti-Dorf (120 Eingeborene).
Männer, Weiber und Kinder. Leben und Treiben der Aschanti-Familien in der Heimat. Ihre häusliche Beschäftigung, Industrie, Schule, Tänze u.
Javanisches Dorf (40 Eingeborene).
Musiker, Tänzer und Tänzerinnen des Sultans von Solo auf Java. Großes Javanisches Orchester.
Nationale Industrie u. 1154
Eintritt zur Schaustellung: nur 50 Pfennig.
Kinder und Militär: 30 Pfennig.
Afrika u. Asien.

Afrika u. Asien.
Cirkus-Theater
Heute Sonntag:
Grosse Extra-Elite-Spezialitäten-Vorstellung.
Ärgerste Attraktionen.
Das Epochenmachendste und Bewunderungswerteste der ganzen Welt!
Bill der Negersklave
oder:
Das Opferfest der Javaner.
Große Fantomime in 2 Akten.
Angesührt von sämtlichen Mitgliedern der
Aschanti- und Javanertruppe.
150 Mitwirkende.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Tageskasse geöffnet von 11 Uhr ab. 1154
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sofa
Sofa 187
Sofa
Sofa
30 bis 65 Mt.
Divan
Divan
Divan
Divan
30 bis 65 Mt.
Plüsch-Divan
65 bis 110 Mt.
Plüsch-Garnituren
Plüsch-Garnituren
von 130 Mt. an bis zu den feinsten Selden-Plüsch.
Ausstattungen
Ausstattungen
Ausstattungen
bis 5000 Mt.
J. Mook
Berlinerstr. 30.
Bitte auf meine großen Schaufenster zu achten.

Stadt-Theater.
Sonntag, den 23. Januar 1897
Anfang 8 Uhr
(Nachmittags-Vorstellung zu kleinen Preisen, Parquet 1 Mark)
Die Grille.
Schauspiel in 5 Akten von Carl Birch-Pfeiffer.
Abend-Vorstellung:
Die weiße Dame.
Oper in 3 Akten von Boieldieu.
Hierauf:
Phantasia im Bremer Katskeller.
Montag, den 24. Januar:
In Behandlung.
Schauspiel in 3 Aufzügen von Max Dreper.

In Vorbereitung:
Göthes Faust. 2. Teil.
Mit vollständig neuer Ausstattung an Dekorationen, Kostümen und Requisiten.
Abonnementkarten pro Februar werden täglich, mit Ausnahme der Sonntage, an der Tageskasse ausgegeben.
Wilhelm-Theater.
Sonntag, den 23. Januar 1898.
Um 1. Male.
Der Zauberer vom Nil.
Operette in 3 Akten von Herbert.

Walhalla-Theater.
61 Täglich Künstler-Spezialitäten-Vorstellungen.

Anschließend
unheilbare Krankheiten
werden mit anerkannt bestem Erfolge behandelt durch
Visser, homöopathischer Prakt.
Magdeburg, Jakobstraße 3. 576
Sprechstunden von 11—4 Uhr; Donnerstags keine Sprechstunden.

Betten
in prachtvoller Ausführung für nur 12, 17, 24 u. 28 Mk.
Bettstellen mit Matratzen
für nur 20, 24, 28 und 30 Mark.
Katharinenstrasse 8, hochpart.

Eigene Fabrikation von
Englisch Lederhosen
in allen Farben und Sorten,
Gemusterte Lederhosen
in den schönsten Mustern in unerreichbar großer Auswahl empfiehlt
G. Gehse
14 Johannisfahrstr. 14
Engl. Lederhosen-Fabrik u. Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben. 525

Blaue Schutz-Anzüge
in Leinen und Engl. Leder f. Schloffer.
Winter-Koden-Joppen
extra stark, warm gefüttert.
Ältestes und solides Arbeiter-Garderobengeschäft Magdeburgs.
Gegründet 1820.

Passend für Brautleute.
Nur 185 Nur
gute Rußb. oder Birke
Wohnungs-Einrichtung
Kleiderschrank, Vertikow, Tisch, eleg. Nippdivan, groß. Pfeilerstuhl mit Konjok, 4 Stühle, eleg. Bettstellen mit besser Federmatratze, Küchenschrank, Tisch, Stuhl, zwei Bilder, sofort sehr preiswert zu verk. nur
Schrotdorferstr. 1, I., rechts.
Kein Laden. 114

Rath u. Auskunftsbureau
Rothe-Kreuz-Strasse 23 v.

Ausverkauf
der sämtlichen Waren, vom Marquardt'schen Geschäft herrührend.
Empfehle ganz besonders billig: 507a
Tisch-, Majolika-, Hängelampen, sowie Kohlenkasten.
O. Janoschek
vormals C. Marquardt.

Max Görnemann
Kaiserstr. 91.
9 Uhr Ladenschluss
(Sonntags 10 Uhr). 66

Wählt Gärtner
Krause-Gut zum Einkauf reeller Schuhwaren zu billigen Preisen
1. Stock. Haben Kaufe, 1 Paar Westschuhmacher vorläufig. Edg., Breiteweg 114.

Pfand-Versteigerung.
Dienstag, den 25. Januar 1898, von nachmittags 2 Uhr ab, werde ich in meinem Geschäftstokal, **Magdeburg-Neuhadt, Morgenstraße 11,** 103
die in der Zeit vom März bis Ende April 1897 sub. 57364 bis 58931 meines Pfandbuchs bei mir verpfändeten, bis jetzt weder eingelöst noch verlängerten, mithin verfallenen Gegenstände, als: Gold- und Silbersachen, Uhren, Betten, Wäsche, Bekleidungsstücke aller Art, durch den Gerichtsvollzieher Herrn Schiraw öffentlich meistbietend versteigern lassen.
Julius Thielemann.

Spotthilf!!!
1 Kleiderschrank 24 Mt., 1 Vertikow 30 Mt., 1 Kommode 19 Mt., 1 Pfeilerstuhl 10 1/2 Mt., 1 eleg. Divan 28 Mt., 1 Sofa Tisch 11 Mt., 4 Stühle à 3.50 Mt., 2 Bettstellen in Matr. à 24 Mt., 2 prachtvolle Gebett Betten à 17 u. 28 Mt., 1 Küchenschrank 22 Mt., Anrichte 18 Mt., Tisch 8 Mt., 2 Stühle à 2.50 Mt.
Ansicht gern gestattet.
Katharinenstr. 8, hochpri. lks.

Weihnachts- und Neujahrsgegnisse
haben an manchen menschlichen Organismus Anforderungen gestellt, denen derselbe nicht gewachsen war. Es haben sich kleine oder größere Krankheits Symptome bereits eingestellt, denen leider meistens keine Beachtung geschenkt wird, die aber die Vorläufer zu ernstlichen Erkrankungen sind. Diesen vorzubeugen, genügt oft schon ein einziges Rohrband - Dampfbad.
Probe-Dampfbad nur 1 Mark
gegen Abgabe dieser Annonce.
E. Seebach's Badeanstalt, Gr. Schulstr. 4
1765 Lieferant fast sämtlicher Krankentafeln Magdeburgs und Umgegend.
* E. Wohnung z. 65 Thlr. z. 1. April zu vermieten. Thranenberg 14/15, Hof, 2 Et.
* Anst. j. Mann t. frendl. Wohnung erh. Wanzlebenstr. 116, III. Budau.
* Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Budau, Marienstr. 10, II.
Drientbreitelstr. 6/8 v. II. fr. Logis z. v. Stubeke.

Gesucht werden:
Kunstgehilfen Arbeitsnachweis des Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Cigarrenmacher, Schneider, Steinmetz, Tischler, Dachdecker, Former, Gärtner, Müller, Kesselschmiede, Gelbgießer, Schloffer, Dreher, Zimmerer und Arbeiter für jede Arbeit, Anlegern, Waschfrauen und Fabrikarbeiterinnen.
* D. Gen. Hermann Weber z. f. 26j. Geb. e. d. Lebeh., d. d. Bill. k. Kaufm. unkaufl. Mehr. Gen.

Herzlichen Dank!
Allen denen, die den Satz meiner lieben Frau so überreich mit Blumen schmückten und ihr das letzte Geleit in so zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhestätte gaben, sowie für die große Teilnahme während dem Krankenlager, sowie dem Herrn Dr. Kramer für die uns so wohlthunenden Worte am Grabe unsern tiefgefühltesten Dank.
Budau, 23. Januar 1898.
Hermann Rehbein
rechts Angehörigen.

Sonntag nachmittag 3 Uhr in Seehausen Volksversammlung. Ref.: F. Gerlach

H. LUBLIN

Kaiserstraße 92

Magdeburg

Gte Victoriast.

Inventur- und Räumungs-Ausverkauf.

Wollwaren:

Chenille-Damenkapotten a 65, 85, 1.—, 1.10, 1.20, 1.40, 1.50, 1.75 zc.
Stoff-Damenkapotten a 1.25 und 1.50.
Kinder-Kapotten a 35, 45, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 90 und 1.10 zc.
Baby-Kapotten a 40, 50, 75, 90, 1.25 zc.
Echarpes in Wolle, Seide und Chenille a 75, 1.10, 1.20, 1.25, 1.45, 1.50 zc.

Pelzwaren:

Waffen in Gaze, Ramin, imitiert Vär, imitiert Nutria zc. zc. a 75, 85, 1.—, 1.25, 1.60, 1.75 zc.
Kragen für Herren a 1.75 und 3.—.
Mützen für Herren a 95, 1.25, 2.25 und 2.75.

Trikotagen:

Normalhemden a 75, 85, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 1.55, 1.65, 1.75 zc.
Normal-Beinkleider a 85, 1.—, 1.15, 1.25, 1.30, 1.75 zc.
Damen-Jacken a 37, 60, 70, 80, 1.15, 1.35, 1.55.
Herren-Jacken a 50, 75, 85, 95, 1.20, 1.40, 1.60.
Kinder-Unterzeuge a 35, 45, 55, 65, 75, 85, 1.—, 1.15 zc.

Handschuhe:

Trikot-Damen- und -Mädchen-Handschuhe a 15, 18, 23, 30, 45, 60, 75, 80 zc.
Gestrickte Damen-Handschuhe a 30, 35, 40, 50, 60, 70, 75, 90 zc.
Trikot- und Krimmer-Herren-Handschuhe a 30, 40, 45, 60, 75, 80, 90 zc.

Krawatten:

Weisse Diplomaten a 4, 6, 8, 12, 15, 20, 25 und 30.
Bunte Krawatten als: Diplomaten, Regattes, Westen und Schleifen in jeder Preiskategorie und größter Auswahl.

Kleiderstoffe:

Reinwollene Cheviots und Crêpes Mr. 50, 67½, 75, 95 und 1.25.
Reinwollene Jacquards p. Mr. 75 und 1.25.
Hauskleiderstoffe p. Mr. 30, 48, 55, 60, 75, 90 zc.
Schotten in Baumwolle, Halb- und Reinwolle a 45, 55, 67½, 75, 95, 1.—, 1.20 und 1.50 zc.
Cashemire in glatt und gemustert, p. Mr. 75, 1.—, 1.20, 1.35, 1.50, 1.75, 2.10 zc.

Schürzen:

Tändelschürzen a 15, 18, 20, 24, 30, 35, 40, 50, 60, 70 zc.
Wirtschaftsschürzen a 38, 50, 70, 85, 1.—, 1.10, 1.20, 1.35, 1.40 zc.
Schwarze Damenschürzen a 50, 60, 70, 80, 90, 1.—, 1.20, 1.25, 1.50 zc.
Schellschürzen a 50, 55, 60, 75, 1.—, 1.10, 1.25, 1.35 zc.
Hängeschürzen a 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 1.— zc.

Wäsche:

Damenhemden a 75, 1.—, 1.25, 1.35, 1.50, 1.75, 2.—, 2.25 zc.
Damenjacken a 75, 1.—, 1.20, 1.25, 1.40, 1.50, 1.65, 1.75 zc.
Damenbeinkleider a 90, 1.—, 1.10, 1.25, 1.50, 1.65, 1.75, 2.— zc.
Knaben- und Mädchenshemden a 50, 55, 60, 65, 75, 85, 1.—, 1.10 zc.
Kinderbeinkleider in bunten und weiß a 35, 40, 45, 50, 55, 65, 75, 90 zc.

Schirme:

Herrenschirme in Zambella, Gloria, Halb- u. Reinfarbe a 1.—, 1.50, 2.—, 2.25, 2.75, 3.50, 4.50 zc.
Damenschirme " " " " " " a 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.50, 4.50 zc.
Kinderschirme in Zambella und Gloria a 1.10, 1.50, 1.75, 2.10 und 2.75.

Gardinen:

Abgepasste Fenster a Paar 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.— zc.
Stückware mit 2 mal Bandenöffnung, p. Mr. 30, 35, 37½, 42, 45, 50, 52½, 60, 67½, 75, 82½ zc.
Verziehgardinen p. Mr. 12, 15, 18, 22½, 25, 30, 35, 38, 42, 48 zc.

Portierenstoffe:

Abgepasste Portieren mit Franzen a Paar 2.50, 3.50, 4.25, 5.—, 6.—, 7.50 zc.
Portieren vom Gild a Mr. 45, 60, 75, 82½, 90, 1.—, 1.20 zc.
Beagle-Katzen a Mr. 27.
Beagle-Köper a Mr. 35, 42, 45 und 55.
Beagle-Crêpe a Mr. 50, 52½, 60, 75 und 82½.

Tapissereien:

Paradebandtücher, vergewandert 27, 33, 50, 75, 90, 1.— zc. zc.
Tischläufer, vergewandert 20, 35, 60, 75, 1.—, 1.25, 1.65.
Bettdecken, vergewandert 18, 27, 33, 50, 55, 90.
Schlummerkissen, vergewandert 20, 30, 40, 50, 65.
Brotbretter, vergewandert 20, 25, 30, 35, 60.

In Manufakturwaren

empfehle mein reichhaltiges Lager in Hemdentüchern, Dowlas, Renforcés, Louisiana-tüchern, Damast, Reisleinen, Halbleinen, Bettzeugen, Inletten, Pikebarchenten, Flanelle, Hemdentaschen, Ginghams, Blaudrucks etc. etc. in besten Qualitäten zu bekannt billigen Preisen.

Bekannt grosses Sortiment in allen Artikeln zur Schneiderei.

Parlamentarische Nachrichten.

Aus den Kommissionen.

In der Reichstagskommission für die Militärstrafgerichtsordnung wurde heute die Debatte bei § 3 fortgesetzt, der in der Regierungsvorlage lautet: 'Die Militärpersonen des aktiven Heeres und der Marine sind, soweit nicht die folgenden Paragraphen ein anderes bestimmen, auch wegen der vor dem Dienstaustritt begangenen strafbaren Handlungen der Militärstrafgerichtsbarkeit unterstellt.'

nicht, aus Mangel an Vertrauen die Kompetenz der Militärgerichte zu beschränken. Zu einer Ausdehnung der Militärgerichtsbarkeit habe die Regierung kein wesentliches Bedürfnis gehabt. Sie habe immer nur wichtigen grundsätzlichen und praktischen Erwägungen Rechnung getragen, und zwar in Rücksicht auf die unbedingt notwendige, unter allen Umständen zu wählende Einheitlichkeit der militärischen Organisation.

Vereine, Versammlungen, Vergnügen.

Am 16. d. M. tagte im Bürgerhaus, Steinhansstraße, die Generalversammlung des Maschinen- und Feiler-Vereins. Derselbe war von ca. 80 Mitgliedern besucht. Der Verein zählte im Jahresabschluss 130 Mitglieder. Aufgenommen wurden 7 Personen. Jeder sehen aus noch viele Kollegen fern. Es wird uns hoffentlich gelingen, auch diese zu organisieren.

Die Filiale Neustadt des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes hielt am Sonnabend, den 15. Januar, ihre Mitglieder-Versammlung bei Michelmann, Fabrikstraße, ab. In derselben wurde Kollege Hermann Müller als Vorsitzender wiedergewählt und als Kassierer Wilhelm Natorf bestimmt.

Eine öffentliche Württembergerversammlung tagte am Mittwoch, den 19. M., in der Centralherberge, Al. Köpferstraße. Eröffnete waren fast sämtliche der hier beschäftigten Gewissen. Kollege Gehring sprach über den Zweck der gewerkschaftlichen Organisation.

Am 16. d. M. tagte im Bürgerhaus, Steinhansstraße, die Generalversammlung des Maschinen- und Feiler-Vereins. Derselbe war von ca. 80 Mitgliedern besucht. Der Verein zählte im Jahresabschluss 130 Mitglieder. Aufgenommen wurden 7 Personen. Jeder sehen aus noch viele Kollegen fern. Es wird uns hoffentlich gelingen, auch diese zu organisieren.

der Arbeiter gegenüber zu stellen, sondern sich thätig mit dem Einlegen der ganzen Person an den wirtschaftlichen Kämpfen zu beteiligen, sich den wirtschaftlichen Vereinigungen ihrer Arbeitsbrüder anzuschließen. Die Schmuckfabrikation der Genthiner Bürsten- und Pinselindustrie wurde von einigen Kollegen in das rechte Licht gerückt.

Sonntag, den 16. d. M., hielten die Korbmacher und Stellmacher eine öffentliche Versammlung ab, in der Genosse Haupt einen Vortrag über Zweck und Nutzen der Gewerkschaften hielt. Der Vortragende schilderte die wirtschaftliche Lage der Handwerker wie die des Arbeiterstandes und unterzog das Handwerk und Zunftgesetz einer scharfen Kritik.

Montag, 21. Januar: Deutscher Holzarbeiter-Verband, Filiale Eubenberg. Versammlung abends 8 1/2 Uhr in der Zerbster Bierhalle, Schöningerstraße 28. Mitgliedsbücher sind mitzubringen.

Unterhaltungsteil.

Der Bauernführer.

Roman von Franz Kahler.

Senfseits der Bahngelände war nichts zu sehen als eine lange, rote Mauer, ein Güterschuppen und die beiden Spitzen der großen Fabrikhornsteine, über denen sich ein wolkenloser, mattblauer Wathimmel dehnte. Die Luft war lau, fast drückend.

Zwei Glockensignale vom Bahnhofgebäude her schienen den allgemeinen Lärm auf seinen Höhepunkt gebracht zu haben. Es war fünf Minuten vor halb 8 Uhr; in zehn Minuten mußte der Zug mit Dr. Süßmilch und seinem liberalen Stabe eintreffen.

Aber auch das Häuflein der Liberalen, das bisher in ziemlich gedrückter Stimmung im Herrenstübchen des Gasthauses sich versammelt hatte, schien beim Eintreten des Bahnsignals lebendiger geworden zu sein.

„Nun, Doktor, was habe ich gesagt?“ wandte sich Teßmer an Kessel. „Das ist also die gefürchtete liberale Masse, die Ihnen soviel Kopfzerbrechen machte. Na, auf meinem Jagdwagen haben die Kerle Platz!“

„Ich will Ihnen wünschen, daß Sie recht behalten“, Herr Teßmer. Vorkäuflich heißt es, daß Resultat der heutigen Versammlung abwarten. Ich bleibe dabei, es gibt genug rändige Schafe, die heute unsere Cigaren rauchen und unser Bier trinken und dann womöglich, dem Süßmilch ihre Stimme geben.“

„Ja, ja! Der Herr Doktor kann Recht behalten“; fiel der Bauer Schneider, der Ortschulze von Wiesenau, dem Kessel in die Rede, „man hätte die Versammlung gar nicht dulden sollen, oder aber, man müßte die ganze liberale Bande mit dem Anzügel zum Dorfe hinausjagen.“

Das rote Gesicht des Sprechers färbte sich noch dunkler, und seine Rechte schlug auf den weißgedeckten Tisch, daß die Weingläser klirren.

Einige der Bauern, die an demselben Tische saßen, nickten beifällig. Der reichliche Weingenuß und die politische Aufregung hatten diese zum Teil recht harmlose und gemütliche Gesellschaft in Fieberhitze versetzt.

Nur einer saß ruhig, man könnte sagen gelangweilt an Teßmers Seite: Dr. Jonathan Weichlich. Sein dickes, rotes Spiegelglas seine unergründliche Seelenruhe wieder. Der Wein war vorzüglich; mit Kennernutze zog Weichlich den Duft der Teßmerschen Habanna ein.

Seit fünfzehn Jahren betrieb er sein politisches Geschäft mit handwerksmäßiger Eintönigkeit. Hunderte von Versammlungen hatte er geleitet und angesprochen. Alle konservativen Wahlkreise des Reiches hatte er bereist und bearbeitet.

Bis zum Ueberdruß hatte er die Triumphzüge, die Gattas aus heisseren Rehlen durchstößt, hatte er das Geschwätz scharrender Landjunker, salbungsvoller Pastoren über sich ergehen lassen.

Gelegenheitskauf!

Zur Konfirmation: Schwarze Kaschmirs

in reiner Wolle! das Meter von 50 Pfg. an.
Bitte um gefällige Beachtung meiner Schaufenster.

109

S. Friedeberg jr., Alte Markt No. 12.

Billiges Angebot!

Ca. 400 Meter **schwarze reinwoll. Kleiderstoffe**, Meter Mk. 1,20
in Crêpe, Cheviot und Fantasiegeweben.

Ca. 300 Meter **einfarbige reinwoll. Kleiderstoffe**, Meter Mk. 1,—

==== **Besonders geeignet für Einsegnungs-Kleider.** ====

Beide Partien in nur ausgewählt guter Waare.

Eduard Neuberg, Breiteweg 168

Erste Etage, gegenüber der Sudengasse.

108

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Drogerie- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's
Seifenpulver

in das Beste und im Gebrauch
billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.

Das sieht genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schwäne „Schwan“.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren.

A. Schiele
A. Schiele
A. Schiele
A. Schiele
A. Schiele
A. Schiele

Johannis-

Bergstraße 5 neben Ulren zu tel.
Klein Berlin repariert: Eine neue
Kleber 1 Mk. 75 Pf., Kleider 1 Mk.,
Kleber Kleiderstoffe zu jedem anderen
Kleber Kleber.

Die geputzten Leder dieses Klappes
erhalten bei Abgabe von Reparatur
arbeiten einen eleganten Schmuck.

Inh.: M. Heinecke
Kleber
226 Geschäft gegründet 1840.

Möbel
und
Polsterwaren,
große Polster Teppiche,
ca. 100 Spiegel, Etageren
Bilder
unvergleichlich preisbillig zu vert.

Breiteweg 89-90
Georg Meck.

Eine Schenkung
Herrn v. ...
1857 an der ...

H. Reichardt

Schuh-Geschäft
Neustadt, Breiteweg 120 a
empfiehlt in großer Auswahl
Schuhe und Stiefeln
in solider Ware zu billigen Preisen.

Jetzt kommen

- folgende Gelegenheitskäufe zu besonders billigen
Preisen zum Verkauf:
- 1 Posten Hauskleiderstoffe
Robe 6 Meter von 1.25 Mk. an.
 - 1 Posten Lama-Morgenrockstoffe
Robe 7 Meter von 2.75 Mk. an.
 - 1 Posten besserer Hauskleiderstoffe
Robe 6 Meter von 3 Mk. an.
 - 1 Posten einzelner feiner reinwoll.
schwarzer und farbiger Roben
von 4.50 Mk. an.
 - 1 Posten der besten und schwersten reinwollenen
Radfahrerloden
135 cm breit, Raat 2.50 Mk. für 1.50 Mk. per Meter.
 - 1 Posten etwas unsauber gewordener
Damastbezüge
feiner Qual., ebenso 1 Posten etwas unsauber gewordener
fertiger Damenbinden, Nachtjacken und Bekleider
sportbillig.
 - Viele einz. Handtücher, Tischtücher, Servietten
einz. in guten Qualitäten, jedoch billig.
 - Jardiniere-Bezüge für 1 und 2 Plätze, weiß und creme,
sportbillig.
- Hermann Zadek**
35 Breite Weg 35, 1 Treppe
gegenüber der Ulrichstraße.

Reste-Verkauf

zu extra billigen Preisen!
Gelegenheit für Konfirmandinnen
billige Kleider
zu bekommen in ein
großer Posten Reste
und Roben knappen Maßes
vom Restgeschäft her.

Beste von Berchtern, Schürzen, Feine etc.
ebenfalls sehr billig.

Carl Schröder
Ludenburg, Breite Weg 106a.

Karneval

Seiden-Atlas Mr. 35 Pf.
 Sammet Mr. 55 Pf.
 Merveilleux Mr. 70 Pf.
 Tarlatane Mr. 20 Pf.
 Silbertarlatane Mr. 22 Pf.
 Lamé-Stoffe Mr. 30 Pf.
 Metall-Flitter à Brief 5 Pf.

Sämtliche
Gold- und Silberartikel
 in jeder Preislage.
 Auf Wunsch Anfertigung
 von Maskenkostümen.

Lange & Münzer
 51a Breitenweg 51a. 20

Bei geringer
 Anzahlung und
 bequemer Abzahlung
Möbel, Betten
 und
 selbstgefert. Polsterwaren, Herren-,
 Damen- und Kinder-Konfektionswaren, sowie
 sämtliche Manufakturwaren 115
 auf Abzahlung in größter Auswahl.
S. Osswald
 Waren-Kredit-Geschäft
 Ulrichsstr. 14 1
 vis-à-vis
 der Ulrichstraße

49 Jakobsstrasse 49

Nach beendigter Inventur

habe ich alle Waren bedeutend im Preise zurückgesetzt, und bietet sich dem
 tausenden Publikum die beste Gelegenheit zu billigen und realen
 Einkäufen. 111

- Einen Posten Hauskleiderstoffe, 1.35 M. pro Kleid.
 - Morgenrockstoffe, 1.75, 2.25 M. pro Morgenrock
 - Bettzeuge, Elle 18 Pf.
 - Leinwand, Elle 18, 23, 25 Pf. prima.
 - Semdentuch, Elle 13, 18, 20 Pf.
 - Servietten, 25 Pf. und Tischtücher, 60, 85 Pf.
 - Zulettis, rosa rot gestreift, 30, 35 Pf.
 - Küchenhandtücher, 10, 15, 20 Pf.
 - Stubenhandtücher, von 25 Pf. an.
 - Tischentwürfe für Kinder und Große, 4, 7, 10, 13, 18 Pf.
 - Arbeiter-Semden, 98, 125 Pf.
 - Normal-Semden und -Hosen, 68, 75, 98 Pf.
- Die in allen Abteilungen meines Lagers entstandenen

49 Reste 49

in
 Kleiderstoffen, Bettzeugen, Leinen, Zulettis, Semden-
 tuch, Damast, Barchent, Schürzenzeug, Bettfahnen,
 Futterfächer, Handtücher werden besonders billig verkauft.

Berliner Waren-Haus

Inhaber Wilh. Graewert
 49 Jakobsstrasse 49

Franz Brück Nachf.

Magdeburg

24-25 Stephansbrücke 24-25

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Arten

Wand- u. Geh-Uhren, Regulatoren,
 Musikwerken, silbernen u. goldenen
 Herren- und Damen-Uhren, Ketten,
 Halsketten, Granaten, sowie alle Arten
Goldwaren



per komptant, auch wöchentliche resp. monatliche Teilzahlung gestattet.
 Reparaturen prompt und billig. 1118

Buckau Buckau

Albert Gottschalk

Reste- Verkauf.

Reste von schwarzen u. far-
 bigen Kleiderstoffen zur
 Konfirmation. 110

- Reste von Hauskleidern.
- Kinder-Kleider-
 stoffen usw.
- Lein-, Bettzeu-
- Barchent und
 Flanellen.
- Zulettis, Hand-
 tüchern usw.

Die Preise sind sehr billig
 gestellt und ist deshalb Gelegen-
 heit geboten, vorteilhaft einzuk-
 kaufen.

Sämtliche Waren sind während
 der Dauer des Ausverkaufs
 in üblicher Weise ermäßigt.
 Ein Posten fehlerhafte und
 zurückgesetzte

• **Teppiche** •
 soll sehr billig verkauft werden.

**Albert
 Gottschalk.**

Gelegenheitskauf-Geschäft

A. Karger

8 Grosse Marktstrasse 8.

Nachdem die bei meiner letzten Einkaufsreise in Schlesen gekauften
 Posten und Partien Leinenwaren eingetroffen, empfehle ich nachstehen-
 des als außerordentlich billig.

Eine Partie extra schwere 115/117 cm große
 reinleinenes Jacquard-Tischtücher
 Stück 110 Pf.

Eine Partie Kaffee-Decken mit Franzen
 165 cm □ groß, Stück 110 Pf.

Eine Partie Tischsuch-Schneidezeug
 besonders für Restaurants geeignet, Kammern billig.

Große Posten einzelner Handtücher, Tischtücher,
 Servietten

die nach Gewicht sehr billig gekauft habe, ganz außerordentlich billig.

Große Posten besser federdichter

• **Inletts, Dreills, Daunnen, Körper** •

bis zu den feinsten Qualitäten, sehr preiswert.

Glatte, beste schlesische Leinen

in ganzen Breiten für Bettbezüge, Bettdecken, sowie Breiten für Hemden
 und Kopfkissen, nur weil die Stücke aus zwei Teilen bestehen, 25 Prozent
 unter regulären Preisen. Ferner sind eingetroffen:

- Große Posten weiße und bunte Bettzeugstoffe.
- Große Posten schwarze, Rosetten.
- Große Posten schwarze reißwollene Kleiderstoffe.
- Große Posten schwarze, Tuche, Scherwolle.
- Große Posten Kasackstoffe, Sortieren, Gardinen, Teppiche.

Alles in größter Auswahl.

Nur gute Qualitäten und sehr billig. 112

Möbel!

Polsterwaren, Betten, Taschenuhren

Regulateure

ganze Ausstattungen

Herren- u. Knaben-, Damen- u. Mädchen-Garderobe.

Manufaktur-Waren

116 liefert auf bequemste Abzahlung das

Waren-Kredit-Haus

Hermann Liebau

Magdeburg

Breiteweg 127, eine Treppe.

Kleine Anzahlung.

Regelmäßige Abzahlung.

Schluß meines Inventur-Räumungs-Verkaufs am 27. d. Mts.

Verschiedene Posten Buchskins und Kleiderstoffe besserer Qualität werden zu denkbar niedrigsten Preisen abgegeben.

Manufakturwaren- u. Reste-Geschäft **J. Kirstein,** Breiteweg 181, 1. Etage
Eingang Himmelreichsstraße.

Wegen Umbaues

meines Geschäftslokals räumungs- halber bedeutende Preis- ermäßigung für sämtliche Herren- u. Knaben-Garderoben.

Heinr. Casper,

 133 Breiteweg 133.

PANORAMA, Kaiser Wilhelm-Platz.

Grösste Sehenswürdigkeit der Provinz Sachsen. 1145

Gravelotte, Sturm der Garde und Sachsen am 18. August 1870 auf St. Privat.

Offen von früh 8 bis abends 8 Uhr täglich. Eintrittspreis 1 Mk., Militär u. Kinder 50 Pf.

Theater- und Masken-Garderobe

C. Thumann jun. Otilie Valentin.
1142] Empfehle
Kostüme und Dominos zu billigsten Preisen
Nur Petersstraße 19a, 1 Treppe
Mitte der Straße, schrägüber dem Renneweg

Die außergewöhnliche Preisermäßigung für sämtliche Wintergegenstände dauert bis Schluß der Saison. **Damen- und Kinderkleider-Ausstellung** in dieser Woche. Dieser billige Preis dauert nur solange der Vorrat reicht. **S. Gross Wwe.** „Roths Schloß“ 106 Dessau. Magdeburg.



Pariser Geheimnisse!
Sähe man das noch immer Frankreich, können heute man's fast „Frankreich“...
Zur Aufklärung!
Im Interesse meiner u. Knabenschaft mache wiederholt darauf aufmerksam, daß ich mein früher Jakobstraße 3 befindliches Geschäft nach **Jakobsstraße 50,** gegenüber der Sparkasse verlegt habe und daß kein zweites Geschäft von mir existiert.

Gesellschaftshaus Zur Krone

Montag, den 24. Januar
Gr. Redoute.
Polonaise 11 Uhr.
Während der Kaffeepause grosse Ueberraschungen. 83



Gesellschaftshaus Zur Krone

Sonntag, von 3 Uhr ab: **Tanz.**
Ergebenst ladet ein 1115 B. Spröde.

Magdeburg-Wilhelmstadt Luise-Barf

Spielgartenstrasse 10.
Heute Sonntag von 3 Uhr ab: **Tanz** bei gut besetztem Orchester.
Meine Redoute findet am Montag, 14. Februar, statt. Carl Lankau.

Reuter-Vortrag gehalten von **Manfred Wittich, Leipzig**
Sonntagnach. den 29. Januar 1898, abends nach 9 1/2 Uhr
im großen Saale des Frei-Schauspielhauses. — Willen im Vorverkauf in der Expedition d. Zeitung und im Frei-Schauspielhaus 10 Pf., an der Kasse 15 Pf.

1. Sudenburg. Musikverein Fidelio

spielt am Montag, den 7. Februar
Grossen Maskenball
im festlich decorierten Saale der Zerbster Bierhalle, Schöningerstr. 28. Anfang 7 Uhr.
Für grossartige Ueberraschungen während der Kaffeepause wird bestens gesorgt.
Güte können nur durch Ueberraschungen werden!
Einladungskarten sind bei den Mitgliedern sowie bei Herrn König, jetzt im Fernschreiber zu haben.
Einzelpersonen 1 Mk., Damen-Karten 0.50 Mk., Kinderkarten 0.30 Mk.
In Zahlung sind alle reichhaltige und billige Herren- u. Garderobe im Uebervorrat.
Der Vorstand.

Friedrichslust
Leipzig, Friedrichstraße 52.
Klein-Kapellmeister
Grosse Redoute
Am Sonntag, 27. Januar, im Saale der Zerbster Bierhalle.
Musik von zwei Orchestern.
Zur Polonaise: Grosse Ueberraschungen.
W. Gess.

Abteilung für Konfektion:
Hinter-Polster von 9-36 Pf.
Hinter-Kleider-Röcke 11-35 Pf.
Hinter-Häute von 11-40 Pf.
Hinter-Häute von 21 1/2-42 Pf.
Hinter-Häute von 6-12 Pf.
Hinter-Häute von 21-9 1/2 Pf.
Ganz neue Jacken und Hüte von 2.50-10 Pf.

Kaufhaus Max Zehden
Jetzt nur **50, Jakobstraße 50,** gegenüber der Sparkasse.
Einziges deutsches Geschäftsmagazin.

Central-Werberge
Kleiner Kleiderkasten 15 16
F. Grothum.
Zerbsterstr. 1499, 2. u. 11.

Gute Quelle
Zerbst
Sonntag Tanzkränzchen.
Fermersleben.
Heute Sonntag: **Tanz**

Friedrichslust

Sonntag: **Tanz.**

Thalia-Restaurant

Buckau, Dorotheenstr. 14.
Jeden Sonntag: **TANZ.**
Ergebenst ladet ein J. Westphal.

Zerbster Bierhalle

Sonntag:
Öffentlicher Tanz
im festlich decorierten Saale.
Ergebenst ladet ein Franz Königstedt.

Drei Kaiser-Bund.

Sonntag **Tanz.**
Ergebenst ladet ein E. Hartmann.

Lemsdorf, Zum Deutschen Kaiser.

Jeden Sonntag: **Tanzkränzchen.**
Sonntag, den 30. Januar: **Gr. Maskenball.**

Gesellschafts-Salon Weisser Hirsch.

Sonntag: **TANZ.**
Ergebenst ladet ein P. Möbus.